

Mélanie Pauli wird Cheftrainerin

Der VC Kanti setzt nach dem Abgang von Dirk Gross zum Bundesligisten Wiesbaden auf Mélanie Pauli als Cheftrainerin des NLA-Teams.



Plötzliche Vakanzen bieten immer Chancen für neue Lösungen. Eine solche will der VC Kanti mit der Ernennung von Mélanie Pauli nun auch nutzen. Hatte sie in der vorletzten Saison (2013/14) als Assistentin von Gross gewirkt, so war sie in der letzten Spielzeit (2014/15) Athletiktrainerin. Bei den Matches, vor allem in der Vorrunde, war sie oft nicht mehr dabei. Das war nach Neujahr allerdings wieder anders, denn nach Verletzungen und Heimreisen sprang sie spontan als Ersatzlibero ein. Die ungewöhnliche Niederlagenserie des VC Kanti konnte jedoch auch sie nicht brechen.

Die letzte Saison war längst abgehakt und die neue von Dirk Gross voll in Planung, als plötzlich der Ruf aus Wiesbaden ertönte. Dem konnte der gebürtige Berliner nicht widerstehen. Am vorletzten Samstag stand der Kantipräsident – mitten in der Transferperiode – plötzlich ohne Cheftrainer da. Eine ungemütliche Situation für den Spitzenclub, der sich seit dem Aufstieg Anfang der Neunzigerjahre konstant in der NLA zu halten vermag und auch zahlreiche Medaillen errang. Heinz Looser stand in seiner 30-jährigen Amtszeit schon einige Male vor schwierigen (Personal-) Situationen. Und immer fand er Lösungen. Dass ihm das auch diesmal gelingen würde, daran bestanden keine Zweifel. Schliesslich lag eine naheliegende Lösung ja sozusagen intern bereit. Auf eine erste Nachfrage hin, wollte er zu Namen keine Stellung nehmen. Zuerst galt es, zu verhandeln und alles auszuloten. Bis Ende Juni 2015 sollte die Findungsphase dauern.

Schnell konnte die Kanti-Vereinsleitung aus den rund 20 Bewerbungen, welche aus 8 Nationen eintrafen, eine erste grobe Auswahl treffen, wobei zwei Drittel der Bewerber die gestellten Anforderungen erfüllten. An einer zweiten Sitzung am letzten Wochenende hat sich die Leitung dann aus den verbliebenen Kandidaten einstimmig für die 35-jährige Sportlehrerin und einstige Libera des VC Kanti ausgesprochen, welche zudem über das A-Trainer-Diplom verfügt. Sie hat bereits einen Jahresvertrag mit Option auf ein weiteres Jahr unterzeichnet. Nachdem die Kaderplanung des Teams zwischenzeitlich bereits zu 80 Prozent abgeschlossen ist, beginnt Pauli, die von 2002 bis 2007 selbst Spielerin beim VC Kanti war, ihre Arbeit Anfang Juli.

Als Spielertrainerin beim VBC Schaffhausen holte sie 2011 den NLB Meistertitel, ehe sie als Spielerin und Athletik-/Co-Trainerin zu Franches- Montagnes in die Nähe ihrer Heimat (Plateau de Diesse BE) und danach zu Köniz ging. Erfahrungen sammelte Pauli zudem als Schweizer Juniorinnen- Nationaltrainerin. Seit 2013 ist die Nationalspielerin zurück beim VC Kanti und unterstützt das NLA-Team als Athletik- und Assistenztrainerin. Mélanie Pauli wird weiterhin in ihrer eigenen Firma (fitnesscoaching.ch) tätig sein und dem Verein für 70 bis 80 Stellenprozente zur Verfügung stehen.

Der VC Kanti freut sich, mit Mélanie Pauli eine Lösung in Form einer Person gefunden zu haben, welche den Verein bestens kennt und auch bereit ist, die Nachwuchsstrukturen weiterzuentwickeln. «Zuerst war ich etwas überrumpelt», meinte die Bern-Jurassierin, die ihren Job bei der Talent- School in Zürich sowieso gekündigt hatte. «Es gab andere Pläne, aber jetzt habe ich alles arrangiert und freue mich auf die neue Aufgabe.» (Text und Bild hcs. Schaffhauser Nachrichten)